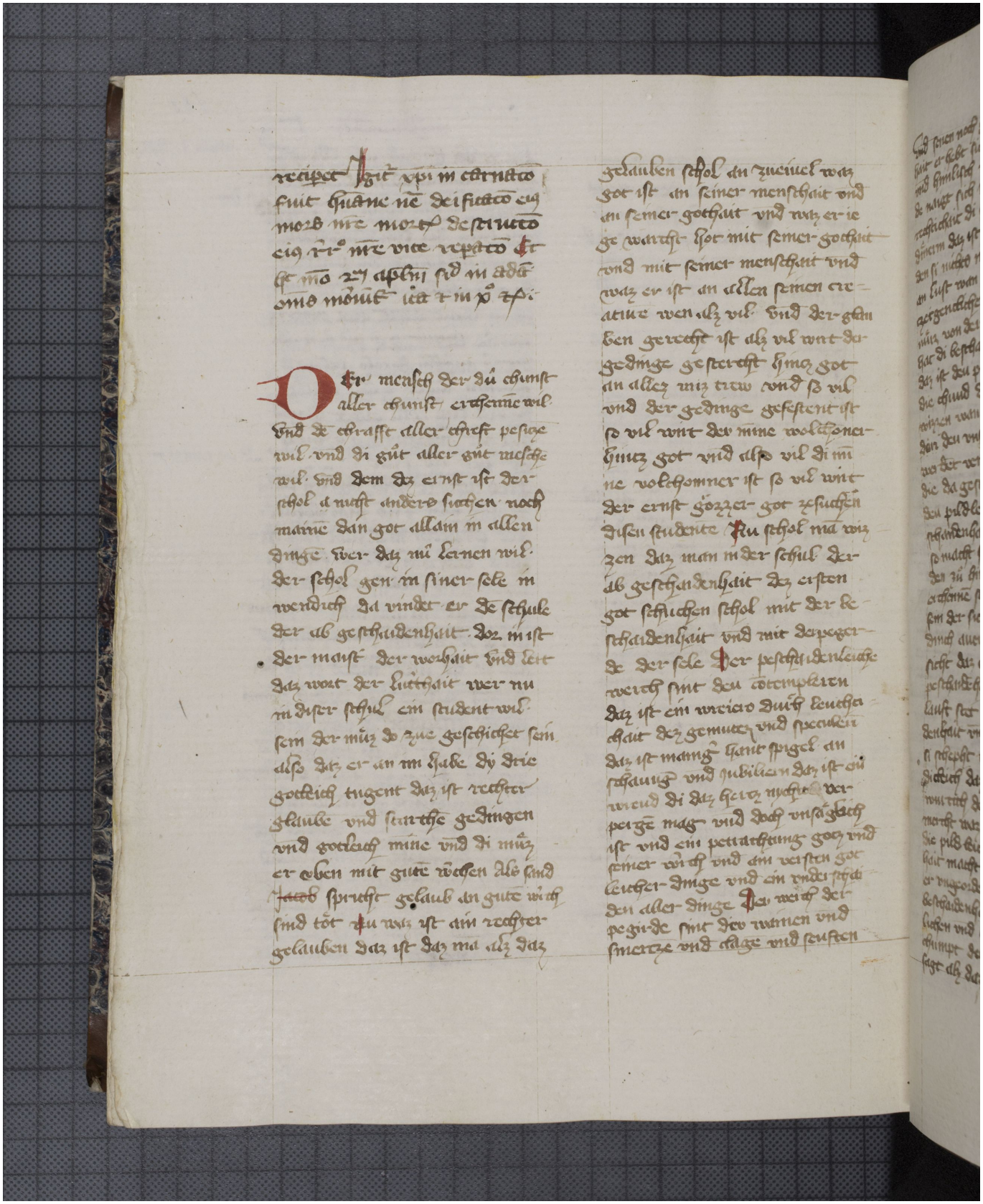
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=410
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



recipet Hoc vpi in eternitate
fuit humane nē dei facto eiq
mors nec mortis destructo
eiq ri. nec vice repetito Et
est mo 2ꝰ aplm sed in addū
omo monit ieta t in ꝓ tpi.

O Du mensch der du chunst
aller chunst erkennne wil
vnd de chrafft aller chrefft pesige
wil vnd di gut aller gut meschc
wil vnd dem dz ernst ist der
schol d nicht anders suchen noch
mainc dan got allam in allen
dinge wer dz nu lernen wil
der schol gen in siner sele in
wendich dd vindet er de schule
der ab gesthaidenhait dz in ist
der maist der weisheit vnd leit
dz wort der luttherait wer nu
in diser schul ein student wil
sein der muz do zue geschickhet sein
also dz er an im habe di drie
gotlich tugent dz ist rechter
glaube vnd sunthe gedingen
vnd gotlich mine vnd di muz
er eben mit gute werchen als sind
[illegible] sprichst glaub an gute wich
sind tot Du waz ist ein rechter
glauben dz ist dz nu alz dz
glauben schol an zuerluck waz
got ist an siner menschhait vnd
an siner gothait vnd waz er ie
ge wirkt sol mit siner gothait
vnd mit siner menschhait vnd
waz er ist an allen seinen cre
atiue wen alz vil vnd der glau
ben gerecht ist alz vil wirt de
gedinge gestercht hinz got
an allez vnz trew vnd so vil
vnd der gedinge gesetzent ist
so vil wirt der mine volchomen
hinz got vnd also vil di mi
ne volchomner ist so vil wirt
der ernst gozzer got zesuchen
disen studente Du schol nu wiz
zen dz man in der schul der
ab gesthaidenhait dz ersten
got schlichen schol mit der de
schaidenhait vnd mit der peger
de der sele der peschaidenheit
werch sint den contemplaiten
dz ist ein vreiche duch leuchten
chait der gemuet vnd spiegel an
dz ist manig hanit spigel an
schauung vnd subiliern dz ist ein
vreud di dz herz nicht ver
perge mag vnd doch vnsagleich
ist vnd ein petrachtung got vnd
siner wich vnd an verstan got
leuchter dinge vnd an vnder stai
den aller dinge Du wich der
pegirde sint der wunnen vnd
smertze vnd ellge vnd seufzen